

Von Krise zu Krise

Moskau. Der ehemalige Fechtolympiasieger Stanislaw Posdnjakow ist als Präsident des russischen Olympiakomitees (ROC) bestätigt worden. Posdnjakow sei bei der Wahl der einzige Kandidat gewesen, berichtete die Nachrichtenagentur *Interfax* am Dienstag. Der 49jährige hat das Amt seit 2018 inne. Vor seiner Zeit als Funktionär gewann Posdnjakow unter anderem viermal Olympiagold im Fechten. Als ROC-Präsident ist er vor allem als Krisenmanager gefragt. Seit 2018 dürfen russische Sportler wegen des Skandals um systematisches Doping nicht mehr unter ihrer Flagge und mit Nationalhymne bei olympischen Wettbewerben antreten. In diesem Jahr wurden sie wegen des Angriffs auf die Ukraine ganz von internationalen Wettbewerben ausgeschlossen. Zuletzt hatte sich die Spitze des Internationalen Olympische Komitees (IOC) in Zusammenarbeit mit dem asiatischen Dachverband OCA darum bemüht, den russischen Athleten erneut zu ermöglichen, unter neutraler Flagge an Wettkämpfen teilzunehmen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/441352.olympia-von-krise-zu-krise.html>